



Photovoltaik-Anlagen und Stromspeicher

Christoph Steinberger, Energieberater

Andreas Bauer, Berater für PV-Anlagen und Energiegemeinschaften

06.06.2025

Einleitung

Einleitung

Übersicht

- Vorteile der Errichtung/„Installation“ einer PV-Anlage
- Kosten, Wirtschaftlichkeit und Förderungen
- Der Weg zur PV-Anlage
- Kombination mit Stromspeicher – Welche Möglichkeiten gibt es?

Abschließendes

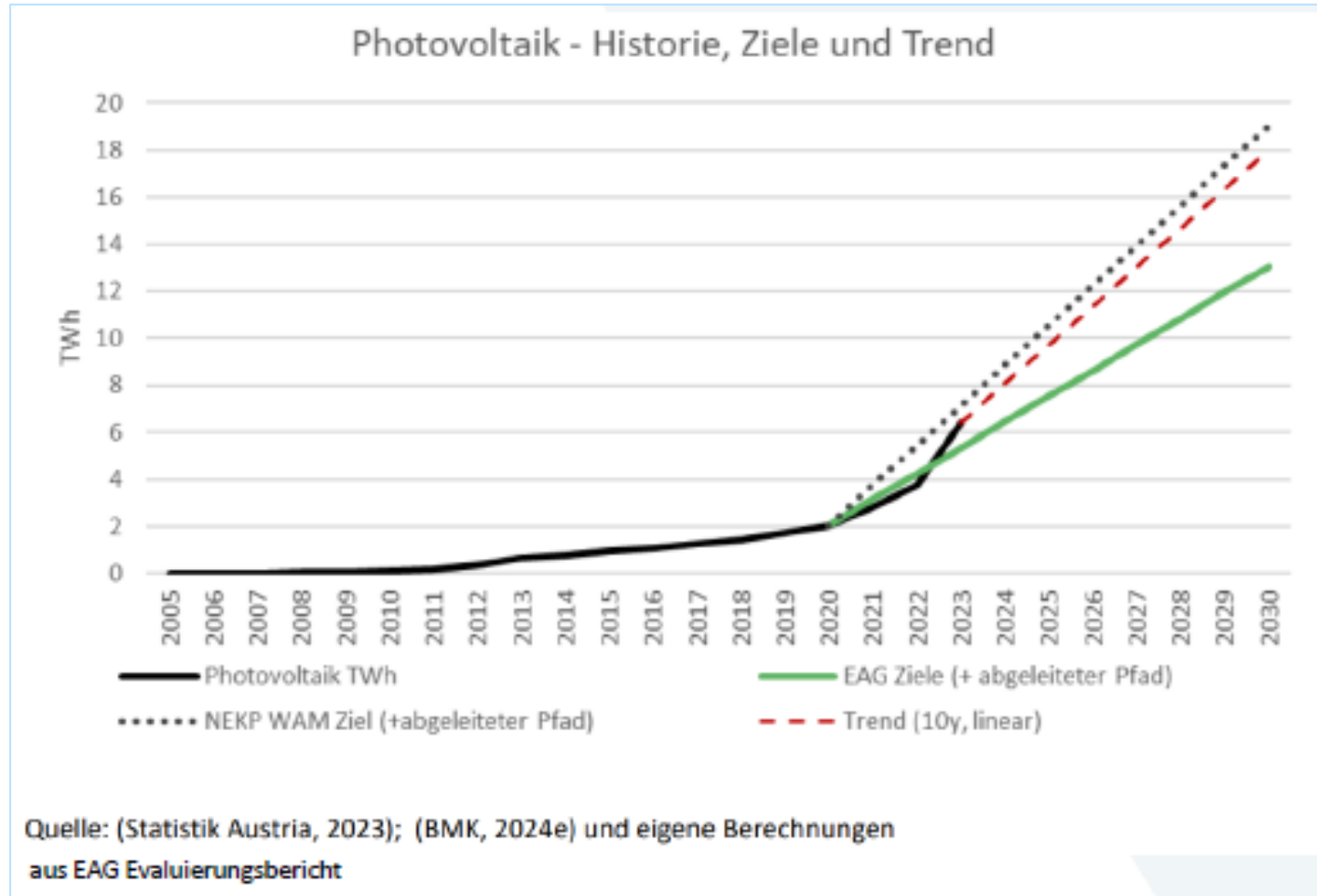
- Einkommenssteuer
- Beantwortung Ihrer Fragen aus dem Chat
- Fragerunde am Ende

„Status Quo“ Photovoltaikausbau

- 2020: Basisjahr EAG: 2 [TWh]
- 2030: EAG Ziel: +11 [TWh]
- 2040: NEKP WAM* Szenario: 30 [TWh]

*NEKP: Nationaler Energie- und Klimaplan
WAM: „with additional measures“ → hierbei werden zusätzliche Maßnahmen (bereits beschlossene als auch geplante) miteinbezogen

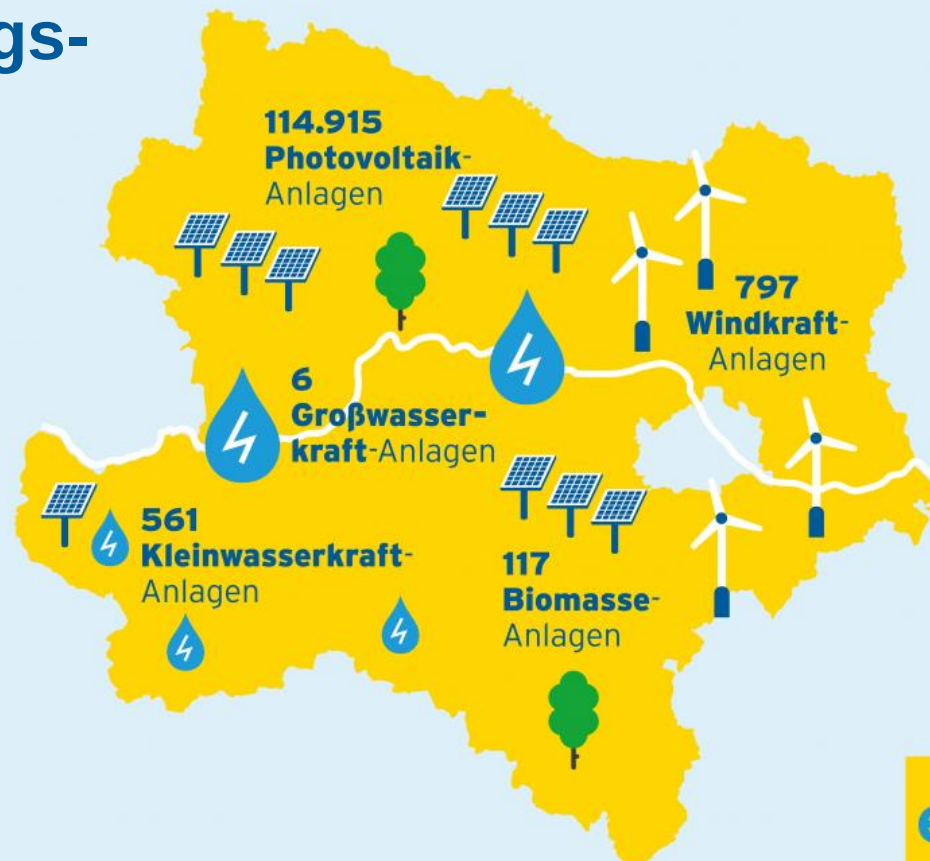
Quelle: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie 2025



Stromerzeugungsanlagen in NÖ

Stand April 2024

**Stromerzeugungs-
anlagen, die
erneuerbare
Energiequellen
nutzen**



Quelle: Meldung der NÖ Netzbetreiber, IG Windkraft,
Amt der NÖ Landesregierung, Stand April 2024

Mit **31.12.2024** waren
143.200 PV-Anlagen in NÖ
ans Elektrizitätsnetz
angeschlossen.
Die kumulierte Leistung
der PV-Anlagen betrug
2.943 [MW_p]
beziehungsweise
netzwirksam 2.113 [MW].

Warum eine PV-Anlage?

Vorteile einer und Eckpunkte zur PV-Anlage

Teil 1/2

- Eigene Stromproduktion reduziert Abhängigkeit vom Strommarkt
 - PV-Anlagen sind nicht nur aber vorwiegend durch den Eigenverbrauch wirtschaftlich!
- keine bis sehr geringe direkte negative Auswirkungen/Emissionen
 - hohe Akzeptanz in der Bevölkerung
- Einfache Technologie
 - Material: Silizium, Glas, Rahmen aus Aluminium (Rückseite aus Kunststoffolie oder Glas)
- Robustheit – langlebig, ausfallsicher
 - keine bewegten Teile! => geringer Wartungsaufwand
 - 30 - 40 Jahre Produktlebensdauer (gilt für PV-Module) danach nicht kaputt
 - Degradation: -0,5 bis -0,7 %/a
 - geringe Energierücklaufzeiten (2 - 4 Jahre (Tendenz sinkend)) (gesamte PV-Anlage)
 - Erntefaktor: 10 – 15 (Tendenz steigend)

Vorteile einer und Eckpunkte zur PV-Anlage

Teil 2/2

- Doppelnutzung möglich und wirtschaftlich positiver!
 - Gebäudeintegration (Neubau), Überdachungen ((Teil-)Verschattung durch PV-Module), Balkongeländer, Zäune, PV-Module auf Flachdächern („Gründach“ (extensive Dachbegrünung))
- Stromanwendungen werden mehr
 - E-Fahrzeuge, Stromspeicher (Akku), Heizung (Wärmepumpe...)
- Heimische Wertschöpfung (derzeit) rund 45 Prozent
 - Dieser Wert ist je nach PV-Anlage unterschiedlich.
- **Energiemarkt aktiv mitgestalten!**

finanzielle Förderung – PV-Anlagen

Bundesförderung 2025 1/2

Bundesförderung

- Ab dem 23.06. bis 07.07. besteht erneut die Möglichkeit zur Einreichung (zweiter Fördercall)
 - ...danach keine Einreichmöglichkeit bis zum nächsten „Fördercall“, aber eine [Registrierungsempfehlung](#) seitens der ÖMAG.
 - Akkumulator: mindestens 0,5 kWh/kW_p, maximal gefördert 50 kWh (Gesamtgröße nicht eingeschränkt)
- Einzelheiten sind in den [FAQs](#) nachzulesen!
 - Zusatzförderung:
 - innovative Photovoltaikanlagen Zuschlag von 30 % (siehe 24. FAQ)
 - „Made-in-Europe–Bonus“ für PV-Module, Wechselrichter und Stromspeicher (siehe 37. FAQ)
- Zusatzinformationen seitens der Förderstelle
 - Leitfaden und Ticketziehung – [Leitfäden für die IVZ-Antragstellung Photovoltaik](#)

Bundesförderung 2025 2/2

Bundesförderung

EAG-Investitionszuschüsseverordnung-Strom (EAG-IZV) § 5

- Kategorie A: 0,01 bis 10 kW_p (160 EUR/kW_p)
- Kategorie B: > 10 bis 20 kW_p (150 EUR/kW_p)
- Kategorie C: > 20 bis 100 kW_p (maximal 140 EUR/kW_p) und
- Kategorie D: > 100 bis 1.000 kW_p (maximal 130 EUR/kW_p)
- Stromspeicher: 150 EUR/kWh (für jede Kategorie)

2. Fördercall: 23. Juni 2025 um 17:00 - 7. Juli 2025 um 23:59 Uhr

3. Fördercall: 8. Oktober 2025 um 17:00 - 22. Oktober 2025 um 23:59 Uhr

Einreichung: [So Geht Einreichen - Finden Sie Ihre geeignete Fördermöglichkeit](#)

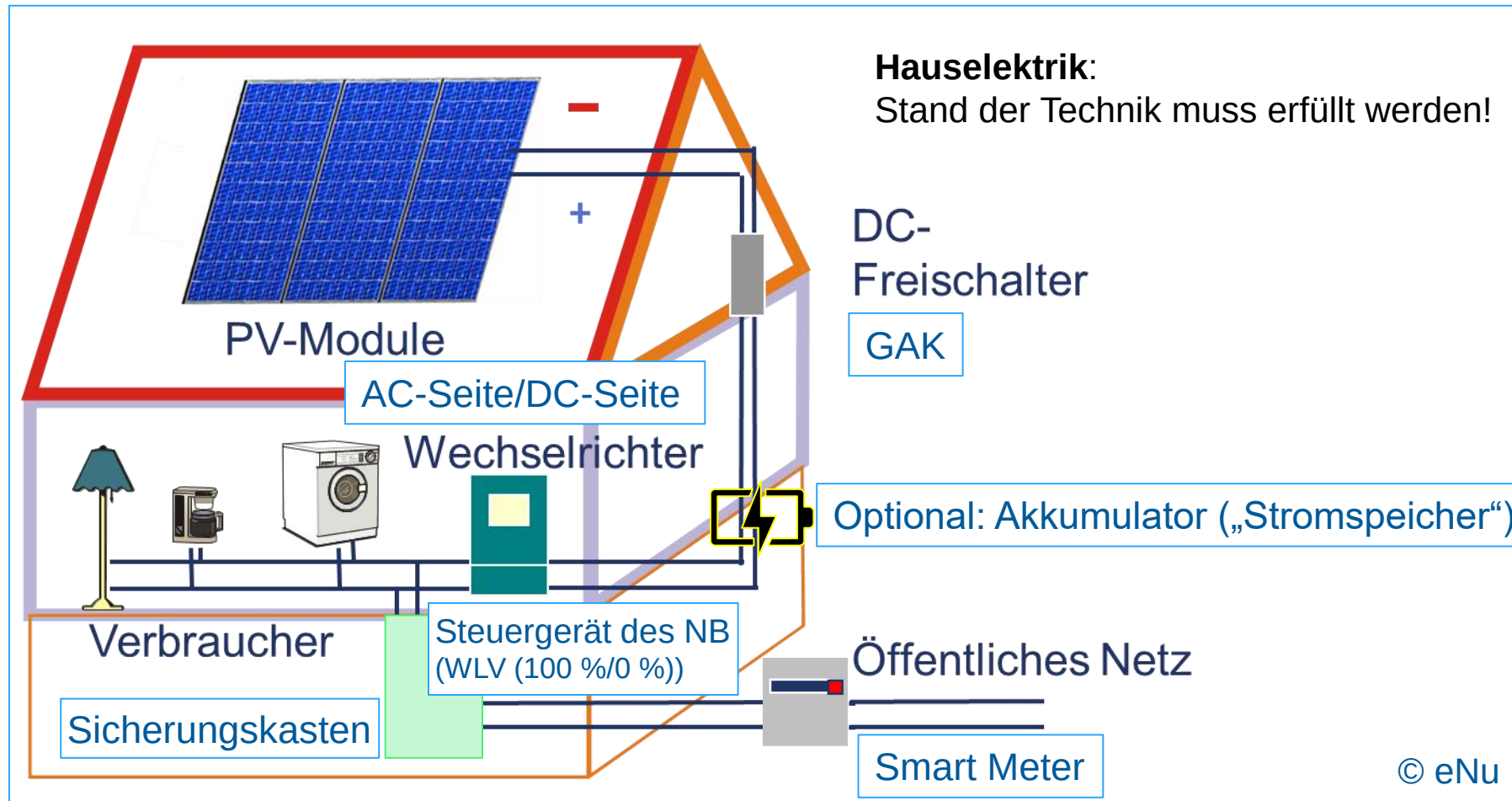
Förderung

Landes- und Gemeindeförderung

- seitens des Bundeslandes NÖ
 - siehe [Abteilung Wohnungsförderung](#) – z. B.:
 - Sanierung **ohne** Energieausweis (z. B.: nur PV-Anlage)
 - **Basis** 25 Punkte + PV-Anlage (≥ 4 [kW]) 15 Punkte
 - (E-Mail: post.f2auskunft@noel.gv.at, Tel: 02742/22133)
- seitens der Gemeinde
 - bitte selbst bei der jeweiligen Gemeinde nachfragen und die entsprechenden Kriterien berücksichtigen
 - Hier könnte es auch separate Förderungen bezüglich Akkus geben.

Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen

(mögliche) Komponenten



© eNu

Wirkleistungsvorgabe (WLV)

seit 01.01.2025

- Gilt für neue Anlagen (SEA*) > 0,8 bis 30 [kVA] (Scheinleistung, so steht es auch auf Ihrem Netzzugangsvertrag)
 - Anlagen mit über 30 kVA werden über individuelle Verträge geregelt
 - Wirkleistungsvorgabe (100 %/0 %) nicht für Bestandsanlagen
 - ...bei wesentlichen Änderungen werden Steuergeräte nachgerüstet. (FAQ 1.15)
- Steuergerät des NB (Kosten noch unbekannt)
 - Die Vorbereitungsarbeiten muss ein Elektrikerbetrieb durchführen (seit Anfang 2025 gültig)
 - z. B.: Netzwerkkabelanbindung (CAT 7 – AWG23) muss möglich sein
- WLV 0 % und damit ein Steuersignal schickt der Netzbetreiber nur in Ausnahmefällen
 - im Störfall, bei einem drohenden Netzzusammenbruch oder für die Durchführung von betriebsnotwendigen Arbeiten im Netz
- Details: [Parallelbetrieb](#) von SEA von Netz NÖ
 - [FAQ Parallelaufbedingungen](#)

* Stromerzeugungsanlagen

Investitionskosten

...für PV-Anlagen (Systemkosten)

- Bitte holen Sie sich mehr als ein Anbot ein
 - mögliche Elektrikerbetriebe sind unter www.pvaustria.at/ und wko.at gelistet
 - „die Preise liegen je Größe, Material und Aufwand zwischen 1.200 und 1.800 EUR/[kW_p]“
 - + Akku € 500-1.000/[kWh] inklusive Elektrikerarbeiten
 - Zusatzaufwand für die Anwendung einer Wirkleistungsvorgabe sind bei den Kosten-Angaben nicht berücksichtigt.

Angaben basieren auf verfügbaren Angeboten von PV-Anlagen von Privatpersonen

Kennzahlen

Wichtig zu wissen

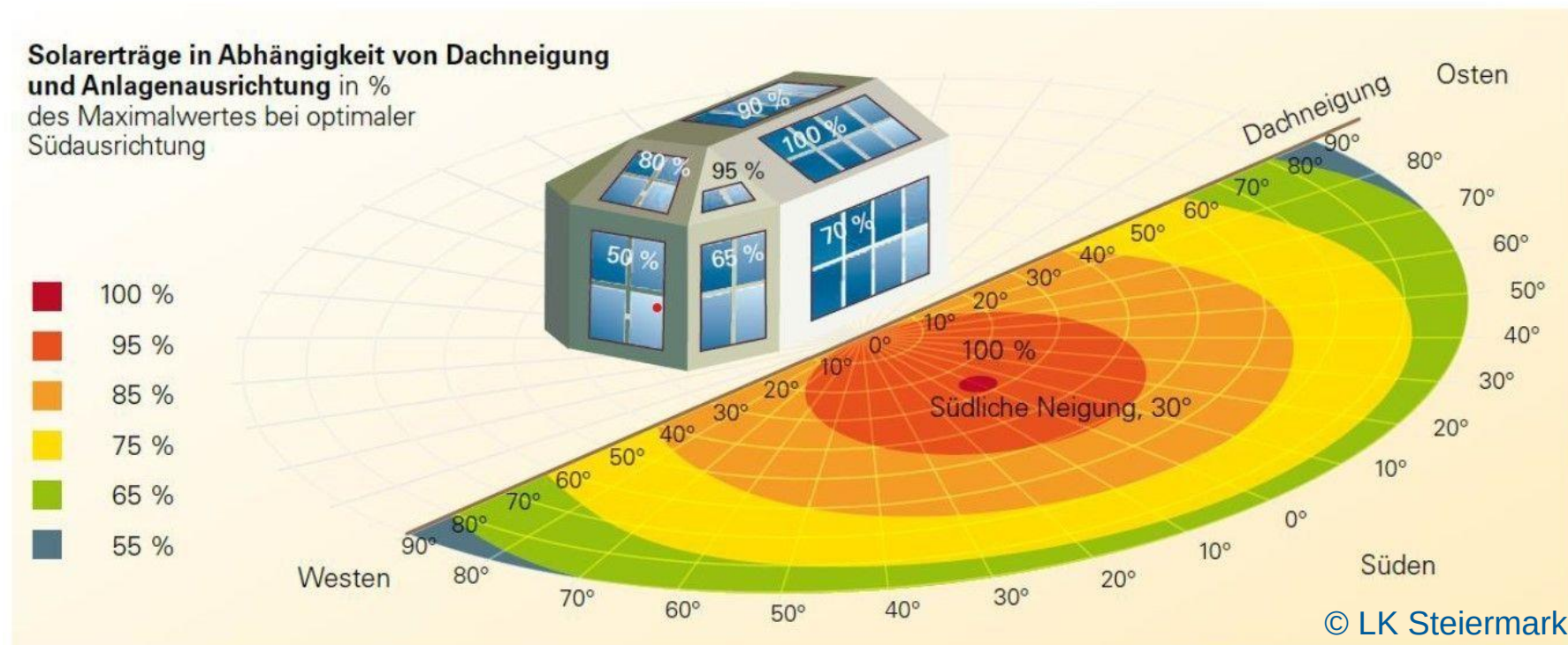
- $1 \text{ kW}_p \dots \text{ca. } 1.000 \text{ [kWh/a]}$, siehe https://re.jrc.ec.europa.eu/pvg_tools/en/
- $1 \text{ kW}_p \dots \text{ca. } 4,5 \text{ [m}^2\text{]}$ (Um so Größer die PV-Anlage ist, um so größer wird auch die spezifisch benötigte Fläche je $[\text{kW}_p]$.)

Module-Garantien

- Produktgarantie: 2 – 15 Jahre
- Leistungsgarantie: 10 – 25 Jahre (Leistungsverlust 0,5 %/a)

mögliche Erträge der PV-Anlage

Verschattung vermeiden, Ausrichtung von Ost bis West



Nach Norden ausgerichtete PV-Module mit einer Neigung von 15 Grad liefern noch etwa 75 % Ertrag.

Tarife für Überschuss 1/2

- Infos zu Abnahmetarifen von Energiehändlern
 - E-Control Tarifikalkulator www.e-control.at/tarifkalkulator
 - PV Austria www.pvaustria.at/strom-verkaufen
- Vergütung durch die Marktpreis-Bilanzgruppe der OeMAG (siehe nächste Seite)
 - neues Berechnungsmodell seit 1.1.2024
 - Details auch unter www.oem-ag.at/de/marktpreis/

Tipp: **Energiegemeinschaften** bieten meist attraktive Einspeisetarife an!
...oder selber gründen, siehe [Energiegemeinschaften](#) und [Veranstaltungen – eNu](#)

Tarife für Überschuss 2/2

OeMAG-Vergütung: Neues Modell mit Ober- und Untergrenze

- Die Vergütung entspricht dem mengengewichteten Monatsmittel aus den Vermarktungspreisen an der Strombörse (Day-Ahead-Auktion).
- Zusätzlich kann die Vergütung 60 % des durch die E-Control veröffentlichten Quartalsmarktpreis (Marktpreis nach § 41 Abs. 1 ÖSG) nicht unterschreiten bzw. kann maximal dem Quartalsmarktpreis entsprechen.

Das heißt, die Vergütung der OeMAG ist nach oben und unten begrenzt:

- Obere Grenze: Marktpreis gemäß § 41 Abs. 1 ÖSG
- Untere Grenze: 60 % des Marktpreises gemäß § 41 Abs. 1 ÖSG
- „aktuelle“ Vergütung (immer für das Vormonat), siehe <https://www.oem-ag.at/de/marktpreis/>

für <u>Q2 2025</u>	9,759 Cent/kWh
	5,855 Cent/kWh

Wirtschaftlichkeit

Beispiel: Einfamilienhaus mit E-Auto

- PV-Größe : 8 kW_p
- Kosten : € 14.400,-- (1.800 EUR/kW_p)
- Förderung : € 1.280,--
- Investition : € 14.400,--
- Erzeugung : 8.000 kWh/a
- Jährlicher Strom-Verbrauch: (Stromtarif 20 Cent/kWh inkl. USt, Netzkosten 10 Cent/kWh inklusive Steuern und Abgaben)
 - Strom Haushalt: 5.000 kWh
 - Strom (E-)Auto: 3.000 kWh (ca. 15.000 km)
- Amortisation: rund 12 Jahre (ist vom Eigenverbrauch, Verkaufs- und Bezugstarif abhängig)



© fotolia reimax16

Grobe Wirtschaftlichkeitsrechnung

Beispiel: mit 40 / 50 [%] an Eigenverbrauch

Grobe Dimensionierungshilfe

https://pvaustria.at/sonnenklar_rechner/

PV-Anlagen-Größe	8	kW _p
spezifische Errichtungskosten	1.800	EUR/kW _p
Errichtungskosten Brutto	14.400	EUR

Förderung	160	EUR/kW _p
Förderung (USt wird nicht bezahlt)	1.280	EUR

Investition	13.120	EUR
-------------	--------	-----

Wartung und Wechselrichter-Tausch:		
1 % der Errichtungskosten pro Jahr	144	EUR
Betriebszeit 30 Jahre	4.320	EUR

Investition über 30 Jahre	17.440	EUR
---------------------------	--------	-----

spezifische Jahresproduktion	1.000	kWh/kW _p
Jahresproduktion gesamt	8.000	kWh
Eigenverbrauchsanteil	40	50 %
Eigenverbrauch	3.200	4.000 kWh
Überschuss	4.800	4.000 kWh

Ersparnis und Einnahmen:		
Eigenverbrauch	30,0	Cent/kWh
Überschuss	9,5	6,0 Cent/kWh

Einnahmen pro Jahr		
Eigenverbrauch	960	1.200 EUR
Überschuss	456	240 EUR
Gesamt	1.416	1.440 EUR

Amortisation	12,3	12,1 Jahre
--------------	------	------------

Stromgestehungskosten	0,07	EUR/kWh
-----------------------	------	---------

Kosten für Ihren PV-Strom
(Betrachtungszeitraum 30 Jahre)

Eigenverbrauchsoptimierung und Einspeiseleistungsbegrenzung

Tipps für hohen Eigenverbrauch

Eigenverbrauch von über 80 % ist möglich!

- Wenn möglich **mehrere Dachflächen Nutzen** → Ost-West Ausrichtung reduziert die Mittagsspitze
- Elektrische Haushaltsgeräte vorrangig **untertags nutzen!**
- **Programmierbare Einschaltzeiten** von Geschirrspüler, Waschmaschine oder Wäschetrockner nutzen! (Zeitschaltuhr auch möglich?)
- Elektrische Gartengeräte verwenden, z.B. Rasenmäher und Heckenschere
- **Warmwasseraufbereitung: Heizstab** „kostengünstig“ **installieren** → Mittagsspitzen kappen! **oder** (wirtschaftlich besser) **mittels Wärmepumpe** („Smart Grid ready“)
- **Smart Home System** installieren und Geräte steuern lassen
- **Stromspeicher installieren!** → Mittagsspitzen kappen und Abends verbrauchen
- Auf ein Elektroauto umsteigen und **unter Tags aufladen!**

Einspeiseleistungsbegrenzung 1/4

PV-Ausbau führt zur Mittagszeit zu hoher Netzbelastung → ortsspezifische generelle Einschränkung der Einspeiseleistung ([Trafoplan Netz NÖ](#))

- Die maximale Einspeiseleistung wird auf die Bezugsleistung des Gebäudes beschränkt.
 - Bei Einfamilienhaus üblicherweise 4 kW
- Die Größe der PV-Anlage wird nicht beschränkt.
- Da PV-Anlagen nur wenige Stunden im Jahr die volle Leistung bringen, sind die Ertragsverluste durch die Einschränkung bei üblichen Anlagenauslegungen im Bereich von wenigen Prozent

Einspeiseleistungsbegrenzung 2/4

Die wichtigsten Fakten

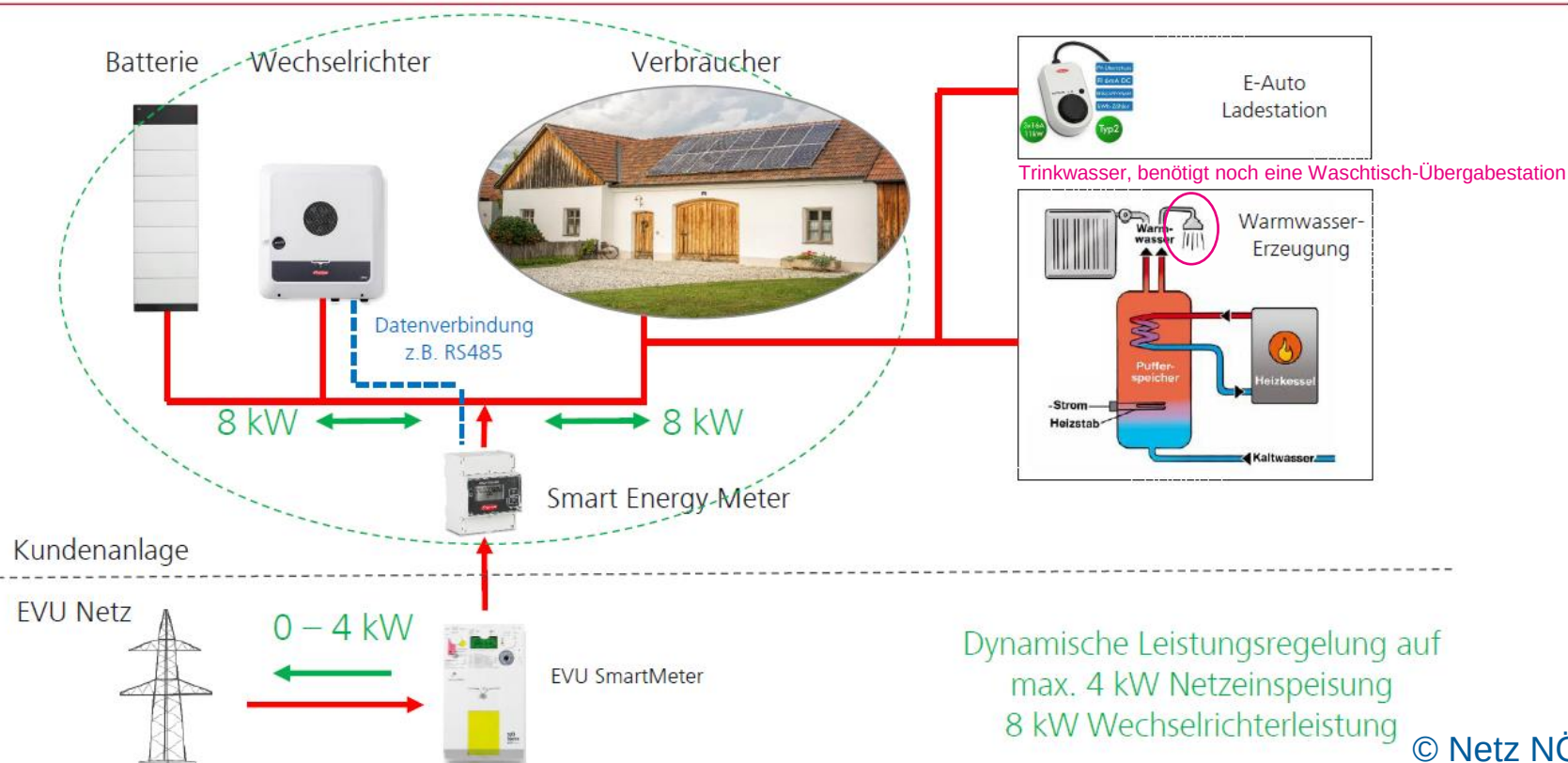
- Dynamische Leistungsregelung ermöglicht insgesamt deutlich mehr Anlagen im Netz, haben aber auf den Ertrag der einzelnen Anlage nur geringen Einfluss.
- Die volle Leistung der PV-Anlage ist für den Eigengebrauch nutzbar!
 - Der über das gesamte Jahr erzeugte Strom könnte vollständig genutzt werden, ohne das Netz jemals zu nutzen(/belasten).
 - „korrekte“ Anlagenplanung, Eigenverbrauchsoptimierung und Speicher erhöhen den Eigenverbrauch

Die aktuell nutzbaren Förderungen sind davon nicht betroffen, weil sich nichts an der Leistung der gekauften Komponenten ändert.

Einspeiseleistungsbegrenzung 3/4

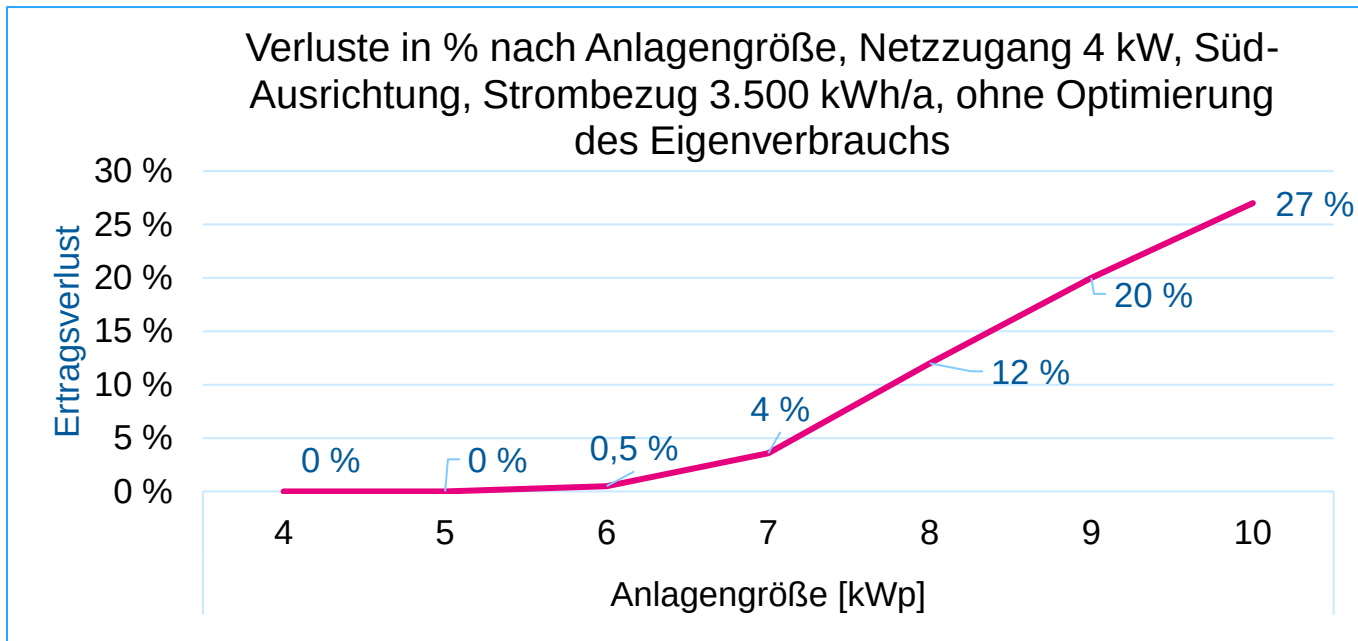
Dynamische Leistungsregelung Systemaufbau

NÖ
Netz
EVN Gruppe



Einspeiseleistungsbegrenzung 4a/4

Beispiel: PV-Anlage nach Süden ausgerichtet mit 4 [kW] Netzzugang



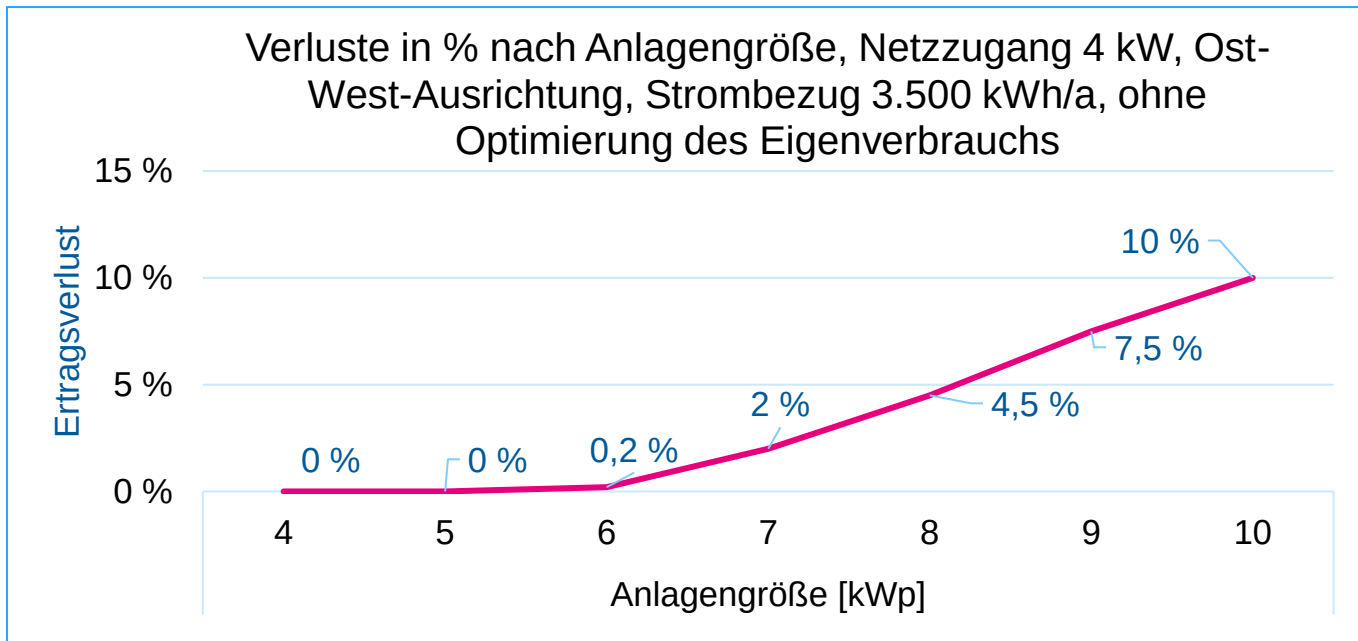
Bei 8 kW Anlage Reduktion z.B. durch:

Akku (Lademanagement wichtig!)	6 %
E-Auto	2 – 5 %
WW Heizstab (Regelung wichtig!)	5 – 10 %

Die Ergebnisse beruhen auf Standard-Lastprofilen durch Eigenverbrauchsoptimierung und Stromspeicher können die Verluste gering gehalten werden.

Einspeiseleistungsbegrenzung 4b/4

Beispiel: PV-Anlage nach Ost-West ausgerichtet mit 4 [kW] Netzzugang



Bei 8 kW Anlage Reduktion z.B. durch:

Akku (Lademanagement wichtig!)	6 %
E-Auto	2 – 5 %
WW Heizstab (Regelung wichtig!)	5 – 10 %

Die Ergebnisse beruhen auf Standard-Lastprofilen durch Eigenverbrauchsoptimierung und Speicher können die Verluste auch bei großen Anlagen nahe Null gehalten werden.

PV-Anlagen und Akkumulatoren

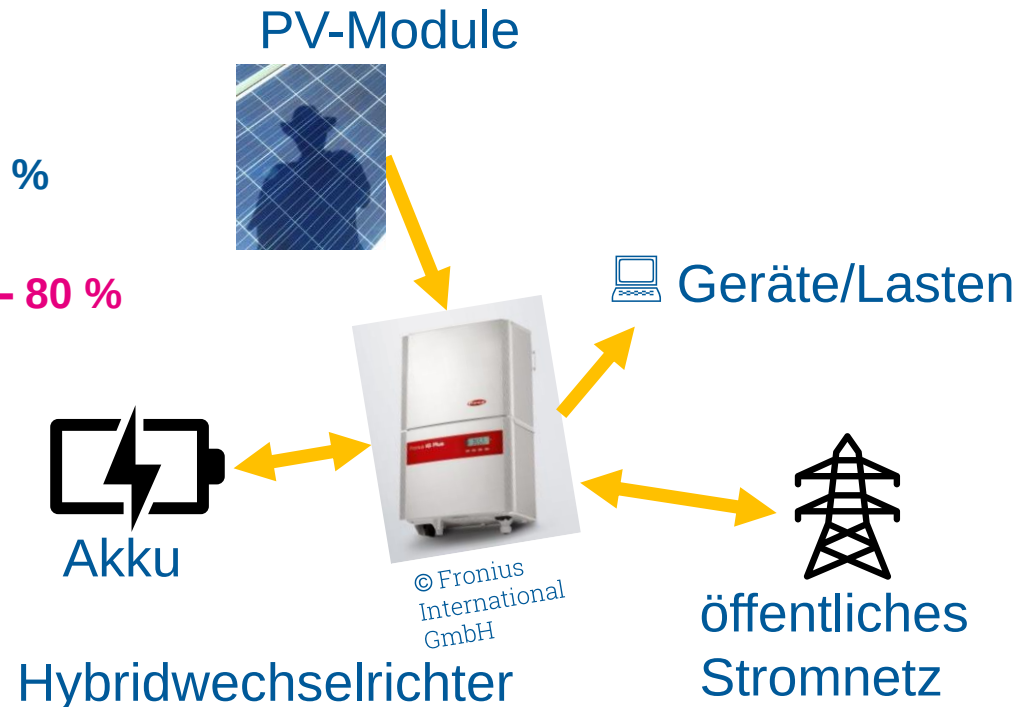
Eigenverbrauch

Den erzeugten Strom verbrauche ich selbst.

Haushalte mit PV-Anlagen

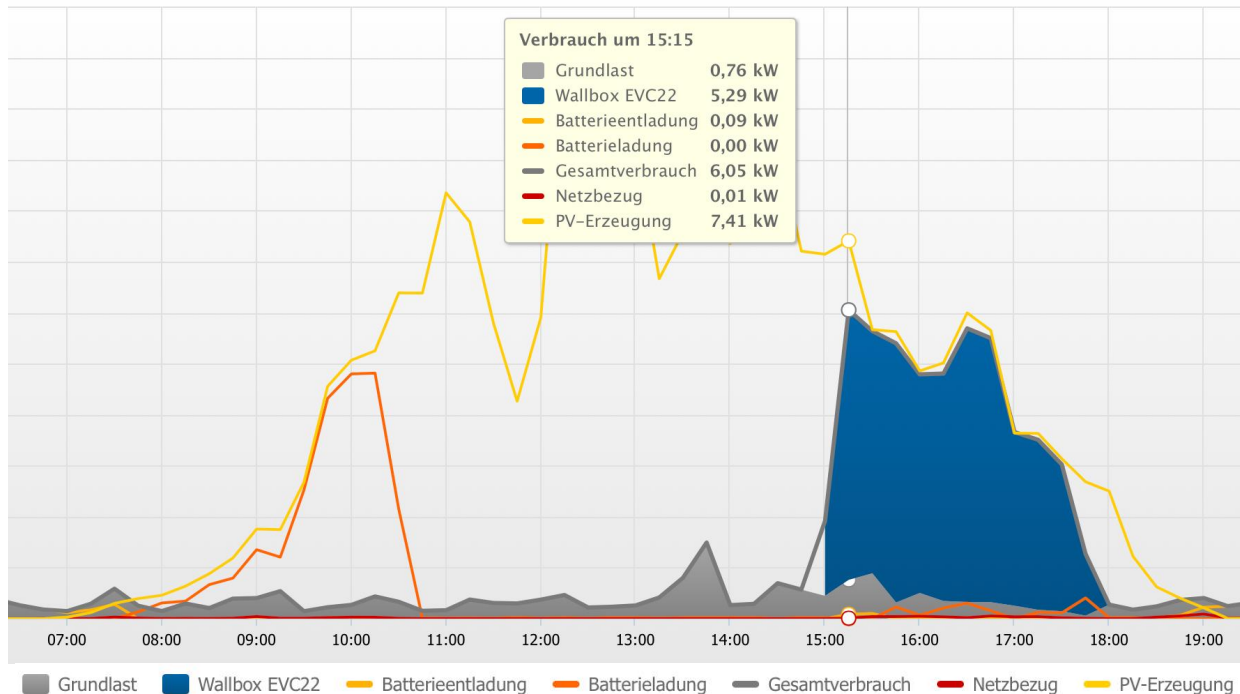
- nutzen **25 bis 30 %** des erzeugten Stroms...
- + e-Auto nutzen bis zu ca. **40 %** des erzeugten Stroms...
- + zusätzlich mit Speicher **60 – 80 %** des erzeugten Stroms

selber und direkt als
Eigenverbrauch.



E-Auto als Stromspeicher 1/2

- E-Auto als „Großverbraucher“ mit der Möglichkeit zum netzdienlichen Laden
- Gesteuertes Laden mit PV-Überschuss erhöht Eigenverbrauch & Wirtschaftlichkeit
- bidirektionales Laden als (nächster) Schritt – V2H/V2G (vehicle to home/grid)
- Stromüberschuss tagsüber ins Auto laden, nachts im Haus verbrauchen



© Matthias Komarek, eNu

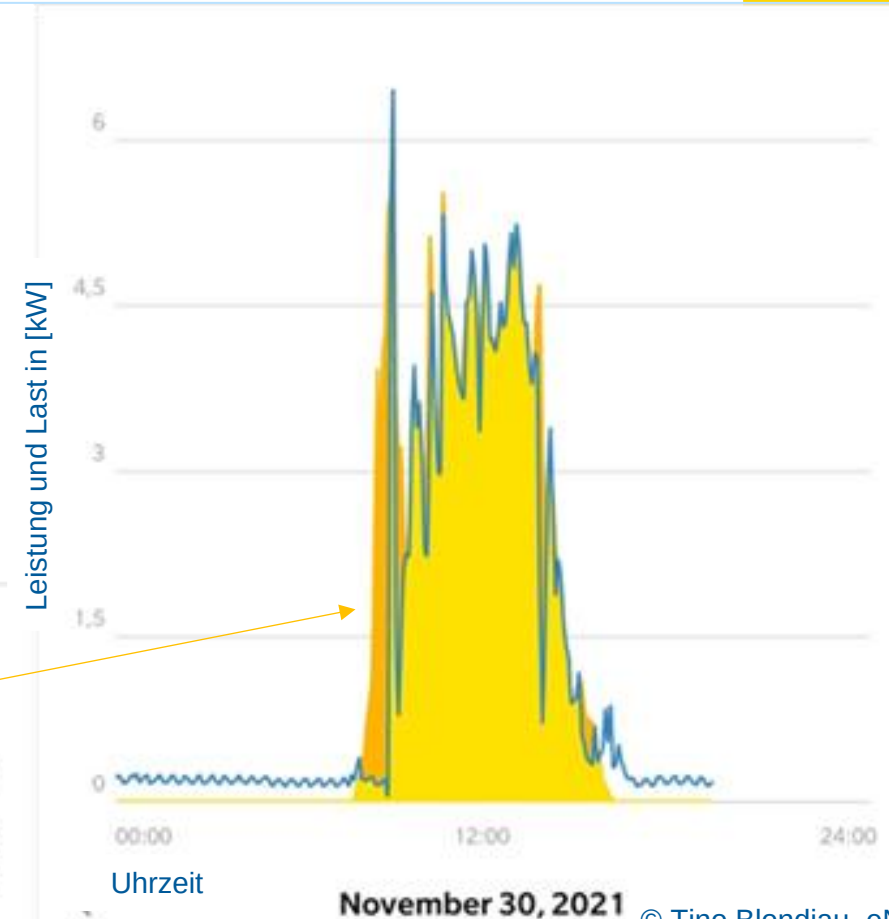
E-Auto als Stromspeicher 2/2

- Darstellung beruht auf einer PV-Anlage mit 30 [kW_p]
 – Gesamtverbrauch inklusive des Aufladens eines E-Autos

Legende und Tagessummen

- PV-Produktion (Überschuss-Strom)
- Eigenverbrauch
- Gesamtverbrauch

25,36 kWh
 20,94 kWh
 23,99 kWh



© Tino Blondiau, eNu

Überblick Stromspeicher/Akkumulatoren

Lithium-Ionen/ Polymere-Akku (aktueller Standard)



Salzwasser-Akku (Natrium-Ionen-Akku; der Elektrolyt ist „nur“ spezielles Salzwasser)



© Kite Rise Technologies GmbH

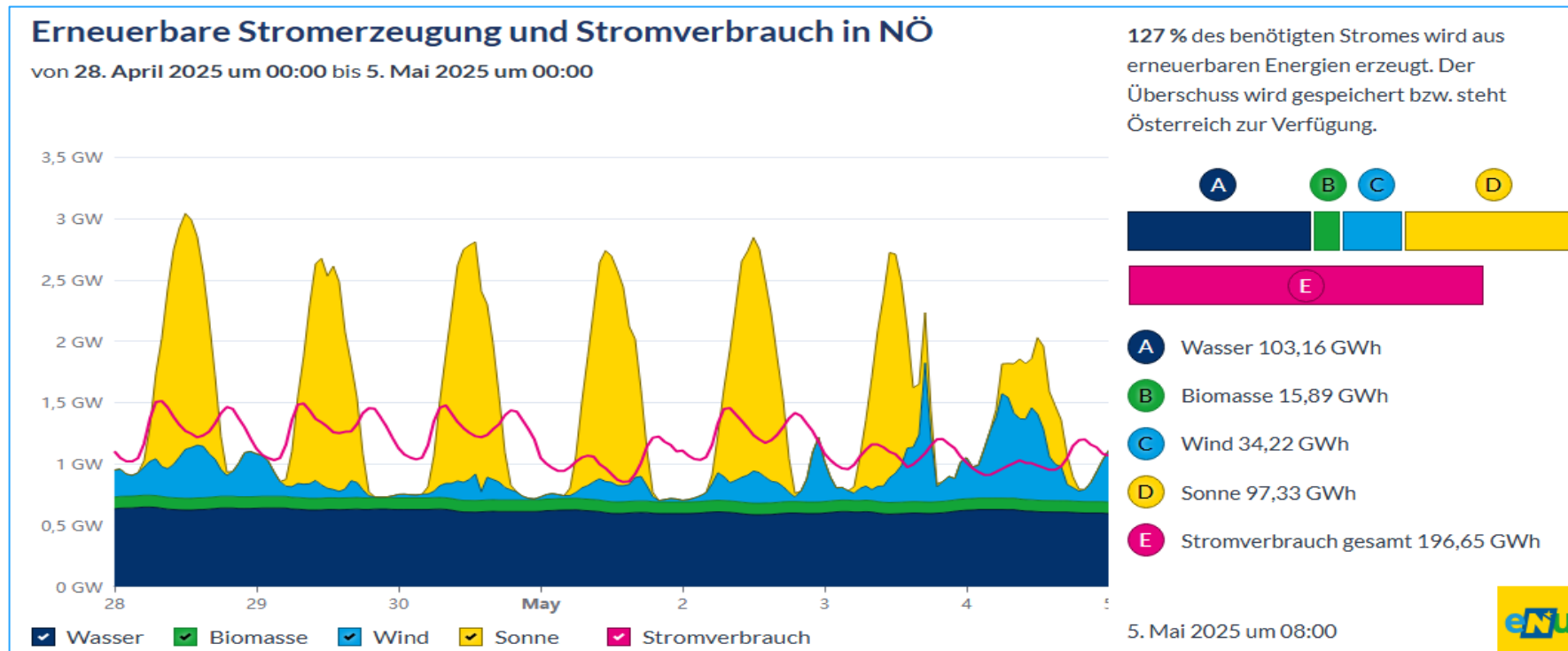
Blei-Gel-Akku (im Auto und stationär früher im Einsatz)



Situation im Stromnetz in NÖ

Energeticker NÖ

- Die **rote Linie** zeigt den **Verbrauch** und die Flächen zeigen in Summe den verfügbaren Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Unter- und Überdeckung ist abwechselnd möglich.
- Stromspeicher könnten **netzdienlich betrieben** werden und die Spitzenleistungen/-lasten im Netz senken.

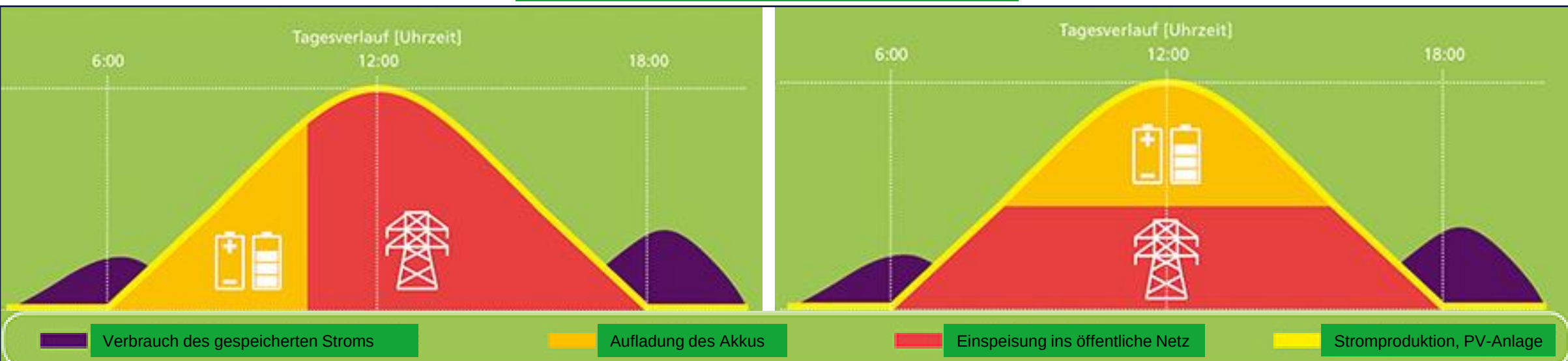


netzfreundlicher Betrieb des Akkus

„bisherige“ Situation: Die Stromspeicher (Akku) wird vormittags geladen und ist zu Mittag (Zeitpunkt höchster Strom-Produktion mittels der PV-Anlage) voll aufgeladen. Danach speist die PV-Anlage in das Netz ein. So erfolgt **kaum bis keine Entlastung des Netzes. (Belastung des Netzes zur Mittagszeit)**

Bei einem **netzoptimierten Betrieb** wird der Akku abhängig vom „Netzzustand“ aufgeladen. In diesem Fall speist die PV-Anlage den Strom vormittags in das Netz und erst in den Mittagsstunden in den Akku ein, wo er für spätere Anwendungen gespeichert wird, bis der Stromspeicher (vollständig) aufgeladen ist. Das wirkt als **Entlastung des Stromnetzes.**

Ist nicht gleich netzdienlicher (netzfrequenzdienlicher) Betrieb.



Wirtschaftlichkeit Speicher

Grobe Abschätzung

	Nennspeicher- kapazität	Lebensdauer (20 Jahre)	<u>Gesamtkosten</u>	Kosten [EUR/gespeicherte kWh]
Li-Ionen-Akku	6,3 kWh	5.000 Vollladezyklen	<u>4.800 Euro inkl. USt</u>	0,21 EUR/kWh

90 % Entladetiefe, 80 % Gesamtwirkungsgrad

Kosten für Speicherung € 4.800,--/(6,3 kWh * 5.000 (3.750; wenn 15 Jahre) * 0,9 * 0,8) = € 0,21/kWh (€ 0,28/kWh)

Ersparnis im Vergleich zur Einspeisung: € 0,3/kWh Strompreis* – € 0,07/kWh Einspeisetarif = € 0,23/kWh

Kosten beinahe gleich Ersparnis → Unter derzeitigen Bedingungen können durchaus Einsparungen über die Lebensdauer erwartet werden!

Was kann der Akku zusätzlich?:

- durch die **Erhöhung des Autarkiegrads** Absicherung vor zukünftigen Strompreisänderungen
- und **Möglichkeit der Notstromversorgung**

* Stromtarif 20 Cent/kWh inkl. USt, Netzkosten 10 Cent/kWh inklusive Steuern und Abgaben

<https://www.e-control.at/preismonitor>

Faustformeln Dimensionierung

- Angestrebter Eigenverbrauchsanteil 60 - 80 %
 - bei ungefähr 1 kW_p PV-Leistung : 1 MWh/a Jahresverbrauch : 1,2 kWh Speicherkapazität
- Ebenso möglich: Orientierung am **doppelten** Nachtverbrauch
 - Aktivieren sie die 15 min Auslesung ihres Smart Meter als Datengrundlage



Der Weg zur PV-Anlage

9 Schritte zur PV-Anlage

1. Rahmenbedingungen abklären
 - Platzverhältnisse, Zustand der Dachflächen, Blitzschutz etc.
 - **Netzzugang** beim Netzbetreiber bezüglich Einspeiseleistung anfragen ([Netz NÖ](#) und [Wiener Netze...](#))
 - Fördervoraussetzungen klären
2. Anlagenplanung über eine Fachfirma (Elektrikerfirma)
 - Angebote einholen
3. Genehmigung abklären (vermutlich nicht notwendig)
 - Auf Gebäuden und Flächen „Bauland“ bis 1.000 kW_p melde-, anzeige- und bewilligungsfrei
 - Spezialfall: Denkmalschutz und andere Schutzgebiete
4. Netzzugang (beim Netzbetreiber) beantragen (Netzzugangsvereinbarung)
5. Finanzierung organisieren
6. Auftragsvergabe an Fachfirma
7. Stromabnahmevertrag [aussuchen](#) und [abschließen](#)
8. Montage/Errichtung der PV-Anlage durch Fachfirma
9. Inbetriebnahme durch den Netzbetreiber ([Fertigstellungsmeldung](#) von der Fachfirma an Netzbetreiber)

wichtige Grenzwerte betreffend Netzzutritt

- Kleinsterzeugungsanlagen (Balkonkraftwerke) **bis 0,8 kW** **müssen** gemeldet werden
 - zulässige Steckvorrichtung verwenden „RST-20-Set“
- **größer 15 kW** wird die Verbrauchsanlage auf Leistungsmessung umgestellt
 - Achtung Erhöhung der Netzgebühren für **Verbrauch (Last) je kWh (bei > 15 kW)**
- **bis 20 kW** vereinfachter Netzzugang laut EIWOG §17a. (3)
 - nach maximal 4 Wochen
- **bis 30 kW** Anschluss über Hausanschluss
- **über 30 kW** Anschluss im nächsten Trafo → Kosten für die (Erd-)Kabelverlegung tragen die PV-Anlagenbesitzerinnen und -besitzer

Netzzutrittskosten

- Pauschalierte Netzzutrittskosten nach Anlagengröße (einmalig zu entrichten, nach § 54 Abs 4 ElWOG; gilt für Anschluss auf **Netzebene 3 bis 7**)
 - ist nur zu entrichten, wenn die Bestands-Bezugsleistungsvertrag/-Lastvertrag kleiner der PV-Anlagen-Leistung (Wechselrichter-Ausgangsleistung **kVA** mit **kW** vergleichbar) ist.
 - Beispiel: Bestands-Lastvertrag 4 kW, (neue) PV-Anlage/Wechselrichter-Ausgang **≤ 20 kW**
→ Netzzutrittsentgelt entfällt (§ 17a. (6) ElWOG)
 - Unterschied Neuanlagen → Pauschale muss im vollen Umfang bezahlt werden

Anlagengröße/-Leistung kW	Pauschale EUR/kW (exkl. USt)
0 – 20	10
21 – 250	15
251 – 1.000	35
1.001 – 20.000	50
> 20.000	70

Die Möglichkeit besteht, dass Netz NÖ die Einspeiseleistung nicht im vollen Umfang zur Verfügung stellen kann.

Überblick rechtlicher Rahmen

gilt für PV-Anlagen auf Widmungsflächen „Bauland“ und auf Gebäuden im „Grünland“

- NÖ Bauordnung
 - grundsätzlich melde-, anzeige- und bewilligungsfrei
 - Ausnahme: anzeigepflichtig in Schutzzonen oder erhaltungswürdigen Altortgebieten
- NÖ Elektrizitätswesensgesetz 2005 nach § 5
 - genehmigungspflichtig > 1.000 kW
- Gewerbeordnung
 - bewilligungspflichtig, wenn Strom teilweise oder gänzlich für die eigene Betriebsanlage verwendet wird (***Volleinspeiser** unterliegen nicht der GewO 1994*)

Abschließendes

Einkommenssteuer

Was gilt für natürliche Personen (Privatpersonen) mit PV-Anlagen?

- § 3. (1) Z 39. EStG.
 - Einkünfte von natürlichen Personen aus der Einspeisung von bis zu 12.500 kWh/a elektrischer Energie aus Photovoltaikanlagen sind einkommenssteuerbefreit
 - Achtung: Wenn Modul-Spitzenleistung der PV-Anlage 35 kW_p und die (vom Netzbetreiber zugelassene) Anschlussleistung nicht 25 kW überschreitet, siehe auch [Wirtschaftlichkeit Photovoltaik | Energie in Niederösterreich \(energie-noe.at\)](#)

(Stand: März 2025)

www.energie-noe.at



Ihre Informationsplattform zum Thema Energie in NÖ!

Hier finden Sie:

- Alle Infos zur Energieberatung NÖ
- Unseren Veranstaltungskalender
- Infos zu Förderungen
- Umfangreiche Informationen zu Energie und Klima
- und www.energie-noe.at/photovoltaik

Kontaktieren Sie uns auch unter

E-Mail: photovoltaik@enu.at

Telefon: 02742 221 44

